

3. Und muß ich den fahren, so spamm ich
gischwind ein,
Es was kann schöner und lustiger seyn.

Man fährt so schnell,
Es thnet auch hell.

Wenn ich die Weitsche recht knalle jubu,
Und blas auf mein Posthorn ein Stückchen
dazu.

4. Und komm ich ins Wirthshaus, o Lie-
ferl hör an,
Was man vor ein Postnecht Respekt haben
kann.

Der Wirth bringt den Wein,
D'Grau Wirthin schenkt ein
Da bin ich recht lustig und alla jubu,
Und blas auf mein Posthorn ein Stückchen
dazu.

5. Aufm Rückweg mein Lieferl da denk
ich an dich,
Ich hoffe du liebst mich herzlichlich,
Da freut sich mein Herz,
Das ist gar kein Peitsche mit
Freuden
Da knall ich die Peitsche jubu!
Und blas auf mein Posthorn ein
Stückchen
dazu.

6. O Lieferl! liebs Lieferl! wann komm
denn die Zeit?
Zu Heurathen bin ich täglich bereit

Zum Liebes-Genuss
Den zärtlichsten Kuss.
Ich seh schon die Kinder! wie es springen
jubu!
Ich blas auf mein Posthorn ein Stückchen
dazu.

BURGENHÄUSEN
VOLKSTHEATER
1770/67

Das Vierte.

1. Am frühesten Morgen um acht oder neun
Steigt sie vom Bett in den Wagen hinein.
Am Tagarten trinken sie schlechten Kaffee
Und schäkert, und lacht in der Seuffer
Allee.

2. Um 11 Uhr frisiert Madame noch ein
mahl.

3. In den Joureau ihr, und bindt ihr den
Schall

Wenn bläst sie ins Büchschon, und geht
renovirt

In ortho Kirchen, zu sehn was passirt.
4. Die Zeit vor der Tafel die wendet
sie an.

Den Waff so bilden aus einen Roman.
Nach 1/2 in den Prater heißt's Kurfürst

5. Am woch in d'Allee sich spazierend ge-
setzt.

4. Da bringt dann jede galantere Frau
Die neuen Liebhaber und Kleider zur
Beschau
Da küßt man Freundin voll Sympathie
Und erst wenn sie weg sind, verlästert man
sie.

5. Um 7 Uhr ist Zeit ins Theater zu
gehn, und wird auch
Da sieht man die Oper, und wird auch
gesehn.
Von da auf den Graben, von Graben
nach Haus,
Hier ruht man vom nützlichen Tagwerke
aus.



Wien, zu finden bey Johann Eder, Kupfer
schändler auf den obern Seilerplatz
oder sogenannten Schulhof.

Drey schöne neue

Weltliche Lieder.

Das Erste.

Die Abendsahl.

Das Zweyte.

Die Welt ein Durcheinander.

Das Dritte.

Die Jahreszeit.

